

INFORMATIONEN
ZUM TEXT

V. 1: Nach dem **Sabbat** beginnen wieder die Werktage, an denen gearbeitet und eingekauft werden darf. Den **Leichnam salben** ist jüdischer Begräbnisbrauch.

V. 2 Am ersten Tag der Woche, in aller Frühe, als eben die Sonne aufging: Nach dem Sabbat beginnt die jüdische Zählung der neuen Woche mit dem ersten Tag. Er wird für die Christen zum entscheidenden Tag des Heils. „In aller Frühe“ erinnert an Mk 1,35, wo sich Jesus zum Gebet „in aller Frühe“ allein zurückzieht „als es noch dunkel war“. In Kap. 16 geht die Sonne gerade auf als Sinnbild, dass Gott alle Dunkelheit überwunden hat.

V. 4 der Stein, der weggerollt war: Hier steht im Griechischen das Perfekt Passiv, d. h. das ist für immer und von Gott her geschehen.

V. 5 auf der rechten Seite ... ein junger Mann ... mit einem weißen Gewand: In hoheitlicher Sprache wird vom Boten Gottes aus himmlischer Sphäre gesprochen.

V. 7 Er geht euch voraus nach Galiläa: Diese Aufforderung und der offene Schluss sind ein indirekter Appell an die Lesenden des Evangeliums, Zeuginnen und Zeugen des Geschehens um diesen Jesus zu werden. Dafür müssen sie selbst zum Anfang des Evangeliums und „nach Galiläa“ zurückkehren, um im Lesen des gesamten Evangeliums mit Jesus neue Erfahrungen zu machen. Auf

diese Weise erfährt der „Anfang des Evangeliums von Jesus Christus, Gottes Sohn“ (Mk 1,1) seine Fortsetzung.

V. 8 Schrecken und Entsetzen: wörtlich steht hier „Zittern und Ekstase“. Beide Reaktionen gehören zum Erzählmotiv bei Gotteserscheinungen (schon ähnlich in V. 6).

ZUM
WEITERLESEN

Am frühen Morgen, bei aufgehender Sonne geschieht das Wunder neuer Schöpfung, zu diesem Zeitpunkt wird die Auferstehung verkündet. Die Gottes- und Lichtsymbolik setzt sich in dem weißen Gewand des Gottesboten fort. Ganz ähnlich lichtvoll erzählt die Verklärungsszene Mk 9,2–8, die als Vorwegnahme des österlichen Geschehens zu lesen ist.

In der Passion (Mk 14–15) kündigt Jesus schon in Mk 14,28 an, dass er nach seiner Auferstehung den Jüngern nach Galiläa vorausgehen werde.



Die Bibel lesen mit Herz und Verstand

2

DORT WERDET IHR IHN SEHEN!

Markus 16,1–8

Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht. (Gotteslob 450)
Text: Pfarrer Hans-Hermann Bittger | Melodie: Kanon für zwei Stimmen
Joseph Jacobsen († 1943) 1935 | Textrechte: Bistum Essen



Kanon ① H7 Em Am Em

Got-tes Wort ist wie Licht in der Nacht; es hat
Hoff-nung und Zu-kunft ge-bracht; es gibt
Trost, es gibt Halt in Be-drängnis, Not und Äng-sten,
ist wie ein Stern in der Dun-ke-l-heit.

MARKUS 16,1–8

¹ Als der Sabbat vorüber war,
kauften Maria aus Magdala, Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome
wohlriechende Öle,
um damit zum Grab zu gehen und Jesus zu salben.

² Am ersten Tag der Woche kamen sie in aller Frühe zum Grab,
als eben die Sonne aufging.

³ Sie sagten zueinander:

Wer könnte uns den Stein vom Eingang des Grabes wegwälzen?

⁴ Doch als sie hinblickten,
sahen sie, dass der Stein schon weggewälzt war;
er war sehr groß.

⁵ Sie gingen in das Grab hinein
und sahen auf der rechten Seite einen jungen Mann sitzen,
der mit einem weißen Gewand bekleidet war;
da erschrakten sie sehr.

⁶ Er aber sagte zu ihnen:

Erschreckt nicht!

Ihr sucht Jesus von Nazaret, den Gekreuzigten.

Er ist auferstanden; er ist nicht hier.

Seht, da ist die Stelle, wohin man ihn gelegt hat.

⁷ Nun aber geht

und sagt seinen Jüngern und dem Petrus:

Er geht euch voraus nach Galiläa;

dort werdet ihr ihn sehen, wie er es euch gesagt hat.

⁸ Da verließen sie das Grab und flohen;
denn Schrecken und Entsetzen hatte sie gepackt.
Und sie sagten niemandem etwas davon;
denn sie fürchteten sich.



LESESCHLÜSSEL FÜR MARKUS 16,1–8

Ich lese den Text:

- ▶ Wie geht es mir mit dem offenen Schluss des Markusevangeliums?
- ▶ Auf der Erzählebene sind zunächst die Frauen die Handelnden. Welche Vorhaben und Erwartungen leiten sie?
- ▶ Achten Sie auf die Zeitangaben im Text. In welchem Moment kündigt sich das Wunder der Auferstehung an?

Der Text liest mich:

- ▶ Welche Szene oder Aussage hat mich besonders berührt oder fasziniert?
- ▶ Manchmal eröffnen sich ganz überraschend neue Lebensmöglichkeiten, die uns mit Staunen und Dankbarkeit erfüllen – kenne ich das auch?
- ▶ Wozu lädt mich der Text ein? Welche Hoffnung weckt er in mir?